

## X-MAS

Aus immer und immer und immer wieder aktuellem Anlass, - also aus einem Anlass, der niemals irgendetwas an Aktualität einbüßt, folgender Diskurs in die Mathematik ... ach nein ... eigentlich ja in die Astrologie:

$1+1=2$ . Nach den Regeln der Mathematik, sogar der Monokausalität ist das so.

ABER NICHT ASTROLOGISCH BEI DER BETRACHTUNG VON KONSTELLATIONSBILDERN. Dort muss es nämlich heißen:  $AxB=X$ .

Konstellationsbilder repräsentieren die eigentlichen INHALTE des Lebens - in jeweils vielfältigen FORMEN. Sie setzen sich auf der einfachsten Ebene FORMAL aus einer Zweiheit, also in diesem Sinne aus zwei Planetenprinzipien zusammen, z.B. aus Mond und Pluto oder aus Venus und Saturn usw. Die reine Addition dieser beiden Formen und der darin transportierten beiden Inhalte ( $1+1$ ) führt nur zu einer neuen Form (2), in der beide Inhalte in einem jeweils bestimmten Verhältnis miteinander vermischt sind. Diese Mischung kann jederzeit und leicht wieder in seine beiden vorherigen Einzelbestandteile (Inhalte und Formen) zurück geführt werden ( $2=1+1$ ). Wenn man Konstellationsbilder aber als  $AxB=X$  sieht dann versteht man, dass - um nur eines von vielen Beispielen zu nennen - sofort eine erheblich höhere Komplexität an Formen und Inhalten entsteht, denn - um es mathematisch zu begründen - die Multiplikation ist ein komplexeres Gebilde als die Addition.

Wer jedoch jetzt glaubt, Astrologen multiplizieren bei der Betrachtung von Konstellationen natürlich in Richtung X, der irrt leider gewaltig! Die Mehrheit addiert nur - was jederzeit überall nachzulesen, zu hören, zu sehen ist - und kommt so über vergleichsweise INHALTLICHSFLACHE Aussagen beim besten Willen nicht hinaus. Und es spielt dabei überhaupt KEINE Rolle, um welche Art von Betrachtung es sich handelt, weder thematisch noch von der Form her. Die Bandbreite reicht von Zeitungshoroskopen, Onlinehoroskopen für Wochen, Monate, Jahre über klassisch-fatalistische, psychologisierende, spiritualisierende, jeweils einseitig problem-, lösungs-, ressourcen- und/oder gar talentorientierte Ansätze, bis hin zu den sog. ganzheitlichen Horoskopanalysen, Beratungs- und Ausbildungsangeboten. Der Grund liegt im herkömmlichen, tradierten und genau daher unzureichenden Verständnis der astrologischen Deutungsansätze bzgl. der Konstellationsbilder bzw. eben auch in dem Umstand, dass es zwar ungezählte Deutungsansätze gibt, die Mehrheit dieser Ansätze aber als Ergebnis immer die 2 und so gut wie nie das X erhält. Warum ist das so? Weil es kaum jemand anders gelernt hat und weil es in diesen Reihen auch kaum jemanden gibt, der aus der 2 ein X machen könnte oder wollte. Naja, wenn  $1+1$  halt 2 ist, warum soll man das dann auch ändern?

Im Gegenteil, wenn da einer was vom X erzählt: "Entrüstung! Nein! Blödsinn dieses X! Das stimmt nicht!" ... tönt es sogleich - wie so oft mehr als unreflektiert - aus dem Heerlager der Addierenden, die sich natürlich - wie kann es anders sein - als "seriös" sehen. Nun, zur Seriosität habe ich andernorts das für mich Wesentliche gesagt. Aber gut, so ist das halt mit dem X. Macht nichts. Denn kaum einer versteht dort, was dieses X überhaupt sein soll, was es bedeuten soll und wie man darauf kommt. Und es tönt weiter: "Wozu überhaupt dieser Humbug, dieser Unsinn. Nur Wichtigtuerei, Augenwischerei, einfach dummes Gerede. Also: Weitermachen:  $1+1=2$ . Fertig"

Es ist wie mit allen anderen Dingen dieser Welt: Man bleibt auch einfach deshalb bei dem was man hat und tut, weil man das Neue eh nicht kennt, vermeintlich eh nicht braucht und auch keinen Grund sieht, sich das mal wirklich genauer anzusehen. Ohne zu wissen WAS man da ignoriert, ignoriert man es. Und noch schlimmer ist: Man lehnt es oft sogar ab, ohne WIRKLICH zu wissen, WAS man da ablehnt.

Ok, die Addierer sagen natürlich, dass es die 2 in verschiedenen Variationen, z.B. sog. unentwickelt oder entwickelt, als Problem oder als Lösung beschrieben, je nach äußeren oder inneren Umständen mal in dieser mal in jener Form gibt. Natürlich, das stimmt, aber das ist auch nix Neues. Letztlich war es aber IMMER nur die 2, die sich aus  $1+1$  für jene ergab! Und so ist bei solch einer Betrachtungsweise von Konstellationsbildern das Ganze NICHT mehr als ... SONDERN NUR die Summe seiner Einzelteile. DAS IST ES, WORUM ES HIER GEHT!

Nun, wenn astrologische Laien oder Anfänger das so machen, dann ist das zwar nicht schön, aber ... naja. Vielleicht haben sie ja Glück und bekommen das korrigiert. Wenn aber solche, die sich Astrologen/innen nennen, derart vorgehen, dann kann man nur den Kopf schütteln. Und weil das die große Mehrheit so macht, kann man dabei leicht ein Schleudertrauma bekommen.

Naja, Spaß beiseite, ... wer mal wirklich hinter die bzw. weiter als die Pappkulissen der addierenden - und auch deshalb herkömmlichen - Astrologie gucken möchte, der beschäftige sich u.a. in Bezug auf die Konstellationsbilder einfach eine Weile mit der (zunächst immer formunabhängigen!) "multikausalen, konstellationsbasierten Inhaltsdeutung" gemäß der AstroPolarity-Lehre. Er/Sie wird - zwar nicht von heute auf morgen, aber bei ernsthaftem Studium recht bald - erkennen, dass das plumpe Addieren - ja, nichts anderes als plump ist das! - von z.B. Pluto und Mond oder Venus und Saturn (usw. usw. usw. usw.) zwangsläufig zu der benannten - im Verhältnis des Begreifens von  $AxB=X$  - fehlenden Tiefe im Verständnis der jeweiligen Konstellation und - viel schlimmer - zum extrem eingeschränkten Verständnis dessen, was Konstellationsbilder EIGENTLICH ÜBERHAUPT sind, führt. Ein Konstellationsbild (also ein Ganzes) ist NATÜRLICH MEHR ALS DIE SUMME SEINER EINZELTEILE - und in diesem Sinne ist die 2 eben nur die Summe, das X aber das ALLES ENTSCHEIDENDE MEHR!

Aber denken Sie nicht, dass alle Astrologen auch genau nach dieser Erkenntnis arbeiten würden, nur weil sie vermutlich alle der Aussage zustimmen, dass natürlich das Ganze mehr als die Summe der Einzelteile sei. Denn viele glauben tatsächlich, in der 2 das Ganze zu sehen. Zwischen Sagen und verstehendem Tun klafft hier oftmals ein unglaublicher Widerspruch. Wie heißt es so passend: Zwischen der Vorstellung und der Wirklichkeit liegt das Meer.

Innerhalb der APL sehen wir dieses plumpe Addieren als das, was es ist: lineares Aneinanderreihen von einzelnen Aussagemerkmalen, die dann zu irgendeinem Synthesekombinationsbrei verrührt werden müssen. Etwa so: Also ein Mond (1) bedeutet z.B. dieses und ein Pluto (+1) bedeutet z.B. jenes und das in der Kombination (=2) bedeutet dann solches." So etwas wird dann in der herkömmlichen Astrologie als "Deutung" gesehen - manche sprechen da sogar von "Kunst" ...?!...

Man könnte angesichts dieses grundlegenden Dilemmas der Gegenwartsastrologie - wie gesagt - den Kopf solange schütteln, bis ein Schleudertrauma diagnostiziert werden müsste. Denn BESTENFALLS ist dieses Addieren nur das, was ich - gänzlich im Unterschied zu TATSÄCHLICHER DEUTUNG - höchstens "Interpretation auf Basisniveau" nennen kann. Es ist zwar bald wieder Weihnachten ... und das ist auch schön so. Aber glauben Sie deshalb auch immer noch an den Weihnachtsmann?

So what! Wenn Sie astrologisch also etwas WIRKLICH TIEFGEHENDES lernen wollen oder sich in eben dieser Form beraten lassen möchten, wenn Sie sich also nicht vom Weihnachtsmann beschenken lassen wollen, sondern sich selbst ein großes Geschenk machen möchten, empfehle ich Ihnen, sich einmal in der GARANTIERT ADDITIONSFREIEN GESCHENKEBOX auf [www.astropolarity.de](http://www.astropolarity.de) vor oder über Weihnachten umzuschauen. Sie werden dann sehen, dass es nicht immer nur addierte Socken, Krawatten, Häkelkissen, Kochbücher, Handys oder Kinogutscheine und ähnliches zu Weihnachten geben muss, da wird ihnen keine 2 für ein X vorgemacht. Naja, Sie wissen was ich meine ... alles Weitere liegt dann - noch vor oder sonst nach Weihnachten - bei Ihnen.

Ach so, hätt' ich doch fast vergessen: Keine Sorge, die Welt wird nicht kurz vor dem Fest eben noch mal schnell untergegangen sein. Manche (auch Astrologen) glauben das ja oder meinen wichtigtuerisch zumindest, dass es Ende Dezember 2012 ja derart ungewöhnliche Konstellationen gibt, dass auf jeden Fall ein ganz neuer Zyklus der Menschheitsgeschichte und unglaubliche Chancen für jeden Einzelnen von uns anbrechen werden. Komisch, ich hab manchmal das Gefühl, als wenn Ende 2012 schon seit Jahrzehnten da ist, wenn man solchen Blödsinn hört. Zugegeben, hört sich gut an und wer mag nicht gerne sowas glauben? Leben aus der Hoffnung - das hat ja was!

Aber wahr ist ja nur, dass IMMER ALLES im Wandel ist, mal mehr, mal weniger, mal hier lang, mal da lang, mal so, mal so, mal rechts, mal links, mal hoch, mal runter, dass also ständig neue Zyklen und Chancen warten - "panta rhei ... alles fließt" (Heraklit). Auch eben diese Prophezeiungen der Maya werden hier schon seit langem oft schlicht in eine falsch-verzerrte (im Sinne von oberflächlich)

Richtung interpretiert. Klar, damit kann man z.B. gut Geld oder Eindruck machen bei denjenigen, die diesen Blödsinn glauben. Wenn man aber "die Weissagung" mit Bedacht und Ruhe richtig DEUTET (und das sollte man, denn sie ist es mehr als Wert verinnerlicht zu werden!) erkennt man neben vielem anderen: die Welt bleibt erhalten und geht ganz sicher nicht unter - jedenfalls nicht jetzt.

Aber ... darum geht's ja in diesem kurzen Artikel nicht. Sie werden sich also gerne - womit auch immer - auch im neuen Jahr an mich wenden können, weil weder Sie noch ich untergegangen sein werden und weil es den Weihnachtsmann auch nächstes Jahr weiterhin nur für die Kinder geben wird. Und vielleicht beginnt ja GERADE DADURCH einer dieser neuen Zyklen und Chancen in IHREM Leben ...